

60 KINDERMARKETING

Ein Sommer wie damals



Ein ganzer Tag ohne Smartphone, nur Spiel und Spaß mit den Kindern in der freien Natur ... unrealistisch, meinen Sie? Dann haben Sie schon lange keine Rätselrally mehr gemacht! Der Klassiker von „damals“ ist wieder zurück, Tipps von der Familienmarketing-Expertin Ursula Weixlbaumer-Norz inklusive.

Mag. Ursula Weixlbaumer-Norz,
Expertin für Kinder- und Familienmarketing
kids&funconsulting

WENN ES UM'S SPIELEN und um Freizeitaktivitäten geht, unterscheiden Kinder immer weniger zwischen Realität und Virtualität. Für sie verschwimmen die Grenzen zwischen Wirklichkeit und der virtuellen Welt: Die meisten Spielzeuge haben schon einen virtuellen Aspekt eingebaut oder zumindest eine App, die das Spielerlebnis noch spannender macht. Die Eltern machen vor, wie man mit Smartphones und Tablet-PCs umgeht, und schon sehr früh können die Kinder diese Geräte fast besser bedienen als die Erwachsenen.

„SCHAU DIR DIE SCHÖNEN BERGE AN!“

Was heißt das für den Tourismus? Die Antwort ist klar: Jedes touristische Angebot, das in Zukunft auf der Unterscheidung real – virtuell aufbauen will und damit eine Bewertung durchführt („virtuell ist schlecht“), ist zum Scheitern verurteilt. Jeder, der einem Kind zum Beispiel das Erlebnis-Angebot macht „Leg dein Smartphone weg und schau dir die schönen Berge an!“ wird im besten Fall Unverständnis ernten.

Wie kann man Kindern und Familien trotzdem die Schönheit und das Spannende der Natur vermitteln? Wie kann man ihnen gemeinsame Erlebnisse bieten, die abseits von virtuellen Welten Spaß machen, ohne Bewertung („Smartphone ist schlecht“) begeistern und zum Entdecken einladen?



„ALTE WERTE“ SIND WIEDER „IN“

Haben Sie gewusst, dass „alte Werte“ wieder im Kommen sind? In einer aktuellen Studie von kids & fun consulting (Familien Insights 2017) wurden Kinder danach gefragt, was ihnen im Urlaub wichtig ist. Alle Altersgruppen haben die Kriterien „Familiennähe“ und „Sportmöglichkeiten“ hoch bewertet. Auch das Kriterium „Natur“ wurde in allen Altersgruppen gleichbleibend stark bewertet. Es besteht also ganz klar Interesse an der herrlichen Bergwelt. Aber wie kann diese über altersgerechte Erlebnisse vermittelt werden?

Nicht nur im Fernsehen herrscht ein Retro-Trend („Wickie“ und „Biene Maja“ sind unter den Top-10-Fernsehserien), auch Aktivitäten der früheren Generationen erleben eine Wiederkehr – freilich in neuer Aufmachung. So sieht man aktuell besonders in Städten die Rückkehr der guten alten Rätselrally. Ob als unterhaltsame Aktivität für einen Nachmittag am Wochenende oder aus Spaß am Rätseln mit kniffligen Fragen – man lernt bei der Rally Neues kennen und kann sich nebenher auch in der Gruppe besser kennenlernen. (Kein Wunder, dass Rätselrallys genau deshalb gerne als Team-Building-Events gebucht werden. Aber das ist eine andere Geschichte.)

Bei Rätselrallys werden, so Detlef Bibl von Teamgame, „die eigene Kreativität, Logik und Geschicklichkeit spielerisch herausgefordert. Viel Bewegung an der frischen Luft ist garantiert, und so kommt auch der sportliche Gedanke nicht zu kurz. Man kann draußen gemeinsam die echte Welt entdecken, der Phantasie wird wieder mehr Raum gegeben und das Erlebnis nicht einem Smartphone überlassen.“

HIER UNSERE TOP-TIPPS FÜR DIE ERFOLGREICHE FAMILIEN-RÄTSELRALLY IN DER NATUR:

- 1. Überlegen Sie genau, für welche Zielgruppe Sie die Rally konzipieren. Wir raten, nicht „zu jung“ zu denken. Rätselrallys sollten eher für die Zielgruppe ab acht Jahren gestaltet sein, also für Kinder, die bereits lesen können. Design, Look & Feel und Texte sollten aus der Erlebniswelt dieser Kinder – in der Entwicklungspsychologie „operationale Kinder“ genannt – stammen. In diesem Alter können sie schon strate-

FOTOS: BEGESTELLT, PRIVAT, SHUTTERSTOCK (2)

gisch denken und die Rätsel und den Zusammenhang der Rally gut verstehen. Kleine Kinder haben Probleme, die Reichweite und den Sinn von kniffligeren Rätseln zu verstehen, außerdem erkennen sie die Zusammenhänge noch nicht. Elemente und Rätsel für kleinere Kinder können enthalten sein, müssen aber auch altersgerecht eingearbeitet sein.

Informieren Sie sich hier gut, in welcher Welt ältere Kinder leben und was sie anspricht: Welche Figuren und Geschichten finden sie cool, welches Design wird die Rally ansprechend machen? Die altersadäquate Zielgruppenansprache ist essentiell. Ist die Rally zu jung konzipiert, finden sie die Kinder „baby“ und „fad“; ist sie zu alt konzipiert, wird den Kindern schnell langweilig.

- 2. Erzählen Sie eine Geschichte! Haben Sie Sagen oder Geschichten in Ihrer Region? Mit welchen Figuren kann sich das Kind identifizieren, oder wird das Kind selbst zum Held der Geschichte? Bauen Sie die Rätselrally um diese Geschichte herum. Achten Sie darauf, dass die Geschichte altersadäquat und familiengerecht ist.
- 3. Stellen Sie sicher, dass die Familien auf einem vorgegeben Spielfeld unterschiedlichste Aufgaben lösen oder Stationen erfüllen müssen. Das Spielfeld kann zum Beispiel ein Wanderweg, ein Stadtviertel, ein Garten oder ein Gebäude sein. Der Vielfältigkeit an Herausforderungen für die SpielerInnen sind keine Grenzen gesetzt, doch im Detail liegt der Zauber des Spiels: Die Aufgaben und Rätsel müssen altersgerecht und zeitunabhängig sein, müssen gut ineinanderfließen und am Schluss eine „Lösung“ ergeben. So kann die Familie Erfolgserlebnisse verbuchen und sich eventuell sogar eine Belohnung abholen.
- 4. Natürlich ist das Kennenlernen von Flora, Fauna oder historischen Fakten für die Kinder ein Zusatznutzen. Spielerisch kann man hier viele Informationen einfließen lassen, die auch von Eltern erklärt werden können. So kann man nochmals die Familiennähe stärken.
- 5. Die Einbindung von Gewerbebetrieben, Gastronomie und sonstigen Geschäften in das Spielgeschehen bringt Spaß für die Spielteams. Pausen für Familien sind immer gerne willkommen.
- 6. Kombinieren Sie die Rally mit Aktivstationen. Dabei werden die Familien angehalten, praktische Aufgaben zu lösen, die auch körperlich ein wenig herausfordernd sein können.
- 7. Bauen Sie bestehende touristische Angebote wie Erlebnispfade, Sehenswürdigkeiten und dergleichen in das Spiel ein.

NACHBEREITUNG

Nach einem erlebnisreichen, „rätselhaften“ und naturverbundenen Tag mit der Familie wird das Kind vielleicht abends die erlernten Informationen, Geschichten und Sagen nochmals „googeln“. Ältere Kinder und Jugendliche werden vielleicht auch ein paar tolle Fotos der Rätselrally online stellen und sich mit



ihren daheimgebliebenen Freunden darüber austauschen. Hier ist das Smartphone wieder erwünscht, und als ganz natürlicher Teil der Welt dieser Kinder bietet es die Möglichkeit, auch eine „Offline-Rätselrally“ mal kurz „online“ mitzunehmen.

kids&fun consulting konzipiert gemeinsam mit erfahrenen Rätselrally-Strategen altersgerechte Rätselrallys für Kinder und Familien. Kontaktieren Sie uns unter office@kidsandfunconsulting.com

Ursula Weixlbaumer-Norz

WER ENTSCHEIDET ÜBER NEUE INVESTITIONEN?
WIR SAGEN, UNSERE LESERINNEN UND LESER, IN ÜBER 50 LÄNDERN DER WELT!